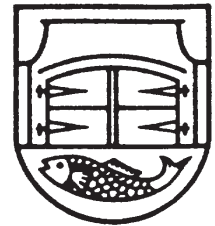


Gemeinde Jade

Der Bürgermeister



Niederschrift

Gremium: Ausschuss für Bauen und Straßen
Wahlperiode: 2021 – 2026 **Sitzung Nr.:** 18
Sitzungstermin: 11.11.2024
Sitzungsort: Walter-Spitta-Haus, Kirchweg 5, 26349 Jade
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:25 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitz:
Michael Rettberg

Ausschussmitglieder:
Ulrich M. van Triel
Frerk Meinardus
Knut Brammer
Marco Hekert (ab TOP 6)

Verwaltung:

BM Kaars
FBL Pöppen
FBL Boger (zugleich als ProtokollführerIn)
SB Seyen

Gäste:

[REDACTED]
[REDACTED] (zu TOP 7, Wirtschaftsförderung
Wesermarsch)
[REDACTED] (zu TOP 7, regecon)

1 Zuhörer/innen

Presse:

-

Nicht anwesend:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende (AV) Rettberg eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende (AV) Rettberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

AV Rettberg stellt die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.08.2024

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bauen und Straßen vom 13.08.2024 wird einstimmig genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Bericht der Verwaltung

BM Kaars berichtet,

- heute wurden die städtebaulichen Verträge mit der IDB Oldenburg zur Umsetzung des Neubaugebietes hinter dem Schützenhof (Bebauungsplan Nr. 69 „Wohnbebauung ehem. Oeltjenhof“) vor dem Notar unterzeichnet. Die Ersterschließung soll im März 2025 starten. Das Gebäude Vareler Straße 36/38 wird bald abgerissen, ein entsprechender Auftrag ist bereits erteilt.
- am vergangenen Wochenende wurde der neue Betriebsstandort der Firma Bunjes im Gewerbegebiet „An der Bahn“ offiziell eröffnet.

7. Vorstellung der Wirtschaftsförderung Wesermarsch: Interkommunales Gewerbegebiet

BM Kaars berichtet, dass bereits seit 2021 Überlegungen dazu bestehen, ein interkommunales Gewerbegebiet in der Wesermarsch zu entwickeln. Eine Kostenbeteiligung an einer Potenzialanalyse wurde von vielen Kommunen (auch von der Gemeinde Jade) im ersten Schritt abgelehnt, dennoch ist eine solche Potenzialanalyse erarbeitet worden. Das Ergebnis wird im Rahmen dieser Sitzung vorgestellt.

█ stellt anhand der als **Anlage 1** beigefügten Präsentation die Ergebnisse der durchgeführten Potenzialanalyse dar.

Auf Nachfrage erklärt er, mit „Redundanzen bei der äußeren Erschließung“ sei gemeint, dass eine Verkehrsanbindung des Gewerbegebietes über mehrere Anbindungen erfolgen soll, damit es auch im Falle von Straßensperrungen immer erreichbar bleibt.

BM Kaars erklärt zum weiteren Ablauf, dass im Rahmen der HVB-Konferenz (Konferenz der Hauptverwaltungsbeamten des Landkreises Wesermarsch sowie Landrat des Landkreises Wesermarsch) weitere Abstimmungen erfolgen sollen. Insbesondere werde eine anteilige Kostenübernahme durch den Landkreis geprüft. Auch wird seitens der Bürgermeister verlangt, konkrete Zahlen zu den Kosten der Kommunen im Falle einer Beteiligung vorzulegen.

Herr van Triel kritisiert, dass die Verkehrsanbindung über Straßen als verkehrsgünstige Lage deklariert wird und nicht der Schienenweg. Im Hinblick auf ein nachhaltiges Gewerbegebiet müsste der Schienenweg mehr in den Fokus rücken. Außerdem werde viel Natur und Landschaft dafür in Anspruch genommen und versiegelt, was vor dem Hintergrund der zunehmenden Starkregenereignisse kritisch zu sehen ist. Aus seiner Sicht ist die Wirtschaft aktuell außerdem rückläufig, sodass er infrage stellt, dass die Planung noch zeitgemäß ist. Er erkundigt sich, ob in den umliegenden Landkreisen ebenfalls Planungen bestehen.

betont, dass der Landkreis Wesermarsch durch die überregionalen Planungen zur Gewinnung und zum Transport der erneuerbaren Energie beansprucht wird. Es werden ohnehin Flächenversiegelungen stattfinden, sodass zu überlegen ist, wie man darüber hinaus von diesen Gegebenheiten noch profitieren kann. Er nennt die Gewerbesteuer sowie die neu entstehenden Arbeitsplätze als positive Faktoren.

Herr van Triel erkundigt sich, welche energieintensiven Betriebe sich in dem Gewerbegebiet ansiedeln sollen. Die meisten energieintensiven Betriebe seien eher der Industrie als dem Gewerbe zuzuordnen. nennt Rechenzentren als Beispiel. ergänzt, es bestünde bereits jetzt Flächenknappheit bei Gewerbeflächen. Wenn kein neues Angebot geschaffen wird, werden die Betriebe, die sich vergrößern wollen, abwandern.

Herr Hekert führt den bereits jetzt herrschenden Fachkräftemangel an. Noch mehr neue Arbeitsplätze zu schaffen, hält er daher nicht für sinnvoll. Auch er berichtet über die eher rückläufige Wirtschaft. entgegnet, dass sich die Arbeitsplätze in den kommenden 20-30 Jahren erheblich verändern werden und es dann andere Arbeitsplätze geben wird als jetzt.

AV Rettberg bedankt sich für die Vorstellung.

BM Kaars berichtet, dass dem Landkreis daran gelegen ist, dass sich alle Wesermarsch-Kommunen beteiligen, weil es dann höhere Förderquoten gibt. Viele Kommunen sind der Planung gegenüber aber skeptisch eingestellt. Aktuell gibt es noch keine Notwendigkeit eine Entscheidung über eine Beteiligung zu treffen.

Der Ausschuss steht der Planung skeptisch gegenüber.

8. Beratung und Beschlussempfehlung über die Vergabe eines Straßennamens im Baugebiet neben der Feuerwehr Jaderberg (Bebauungsplan Nr. 64, Teil 2)

Herr van Triel macht einen alternativen Vorschlag für die Benennung der Straße: „Haschenweg“. Der Vorschlag „Zum Haschen-Hof“ könnte insbesondere für Zulieferer des Haschenhofes problematisch sein und oft zu Verwirrungen führen. Dem schließt sich der Ausschuss an.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, die Straße im Baugebiet neben der Feuerwehr Jaderberg (Bebauungsplan Nr. 64, Teil 2) in „Haschenweg“ zu benennen.

9. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von zusätzlichen Haushaltsmitteln für die Sanierung der „Ölbrücke“

FBL Boger berichtet, dass sich der Zeitplan, der in der Beschlussvorlage dargestellt ist, noch einmal verändert hat. Die Stadt Varel hat mitgeteilt, dass dort ausreichend Gelder bereits im Haushalt 2024 bereitgestellt worden sind, sodass nicht auf die Haushaltsgenehmigung der Stadt Varel für den Haushalt 2025 gewartet werden muss. Bisher war man davon ausgegangen, dass diese nicht vor Sommer 2025 vorliegen wird. Nunmehr sind Ausschreibung, Auftragsvergabe, Umsetzung und Abrechnung für das Jahr 2025 vorgesehen.

Herr van Triel erkundigt sich nach der Tragkraft der neu geplanten Brücke sowie danach, ob die Breite von 2,50m die Breite des Bauwerkes oder die Durchfahrtsbreite ist.

Ergänzung der Protokollführung: Die Brücke hatte ursprünglich eine Tragkraft von 6,5 Tonnen pro Achse. Bei der neu geplanten Brücke wird lediglich eine Tragkraft von 500kg pro Quadratmeter als Punktlast angenommen (i.d.R. kein PKW-Verkehr, nur Fußgänger und Radfahrer). Ein Wartungsfahrzeug könnte die neue Brücke mit einem Gewicht von bis zu 2 Tonnen befahren. Die Breite von 2,50m stellt die Durchfahrtsbreite zwischen den Geländern dar.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, für die Sanierung der „Ölbrücke“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Varel Mittel wie folgt im Haushalt bereitzustellen:

2025 – Baukosten: 356.800€, Einzahlung aus LEADER-Förderung: 200.000€,
Einzahlung Anteil Stadt Varel: 92.650€, Einzahlung Förderung WiB-Mittel:
50.150€

Nicht gedeckter Eigenanteil der Gemeinde Jade: 42.500€

10. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Beseitigung von Mängeln an gemeindeeigenen Brücken

Herr Rettberg merkt an, dass der in der Beschlussvorlage angegebene Wert für Unterhaltungsmaßnahmen für das Jahr 2028 rechnerisch zu hoch sei. Aus dem Konzept ergäbe sich für 2028 ein Wert von 34.500€. FBL Boger bestätigt, dass es sich dabei um einen Rechenfehler handelt und für das Jahr 2028 ein Ansatz in Höhe von 34.500€ benötigt wird.

Herr Brammer findet die Kosten für Baustelleneinrichtung und Gerüst jeweils sehr hoch gegriffen. SB Seyen erklärt, es sei die Kostenschätzung des Ingenieurbüros übernommen worden. Sie stellt klar, dass die investive Maßnahme an der Brücke „Kirchenstraße Turnhalle“ mit 30.000€ beziffert ist.

Herr Brammer stellt infrage, ob alle drei Brücken an der Kirchenstraße in Schweiburg erhalten bleiben müssen. FBL Boger erklärt, dass die Brücken für die Wegebeziehungen zwischen Grundschule, Buswendeplatz und neuer Kindertagesstätte von Bedeutung sind. Im Rahmen der Planungen zum Ganztags- und Kita-Neubau sind diese Wegebeziehungen aufgegriffen und als erhaltenswert angesehen worden. Ziel ist die sichere fußläufige Verbindung der Anlagen für die Schul- und Kindergartenkinder.

Herr van Triel erkundigt sich nach der Sperrung der Brücke am Kirchweg in Jade. Bereits vor ein paar Jahren sei diese abgesperrt worden, allerdings sei die Absperrung damals regelmäßig entfernt worden. Für Fußgänger sei dies eine wichtige Wegebeziehung.

Der Ausschuss verständigt sich darauf, die Brücke so weit abzusperren, wie notwendig ist, um als Gemeinde aus der Haftung zu sein, falls etwas passieren sollte.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig,

- a) Mit den Ergebnissen der Brückenprüfungen wie vorgeschlagen umzugehen (Vorgehensweise laut Konzept im Hinblick auf umzusetzende Maßnahmen, Sperrungen etc.)
- b) für die Beseitigung von Mängeln an gemeindeeigenen Brücken finanzielle Mittel wie folgt bereitzustellen:

Unterhaltung:	Investiv:
2025 – 29.500€	2027 – 30.000€
2026 – 23.500€	
2027 – 29.500€	
2028 – 34.500€	

11. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Erschließung des Neubaugebietes am Schütte-Hof (Geltungsbereich der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27)

FBL Boger bestätigt, dass die geplanten Einzahlungen die Verkaufserlöse aus den späteren Grundstücksverkäufen darstellen. Sie erläutert auf Nachfrage den geplanten Verteilungsschlüssel für die Umlegung der Kosten (Gemeinde/Investor). Abgestellt wird auf die im gesamten Gebiet entstehende Baugrundstücksfläche (ohne Verkehrsfläche, Regenrückhalteflächen etc.). Daran orientierend ergeben sich die Anteile der Gemeinde/des Investors anhand der Baugrundstücksflächen, die die Gemeinde bzw. der Investor auf ihren/seinen Flächen realisieren kann.

FBL Pöpken erklärt auf Nachfrage, dass die Verpflichtungsermächtigung sowie die Kreditaufnahmen genehmigungspflichtig sind und sich auf den Haushalt auswirken. Dem kann argumentativ jedoch entgegengehalten werden, dass den Kosten nach der Investition auch Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen entgegenstehen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, im Haushalt 2025 finanzielle Mittel für die Erschließung der Baugrundstücke im Bereich des Geltungsbereiches der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27 „Georgstraße“ wie folgt bereitzustellen:

Verpflichtungsermächtigung 2025: 1,2 Mio. €
Auszahlung 2026: 900.000€
Auszahlung 2028: 300.000€

Einzahlung 2026: 225.000€
Einzahlung 2027-2030: jeweils 354.100€

12. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Rahmen des Straßensanierungskonzeptes

Herr Brammer erkundigt sich nach den anderen Windkraftanlagen im Gemeindegebiet, für die noch keine Verträge abgeschlossen wurden. FBL Boger berichtet, dass alle Betreiber auf die Rechtslage hingewiesen worden sind. Jedoch könne man niemanden zum Abschluss eines solchen Vertrages zwingen und eine Forderung zum Abschluss solcher Verträge sollte die Gemeinde nicht stellen (Risiko Strafbarkeit wegen Vorteilsnahme/Bestechlichkeit). Die Gründe, warum seitens der Betreiber z.T. kein Vertragsschluss angeboten wird, sind nicht bekannt.

Auf Nachfrage bestätigt FBL Boger, dass für das Jahr 2025 Mittel in Höhe von 116.000€ eingestellt werden sollen und dieser Ansatz auch als ausreichend erachtet wird, obwohl die Maßnahme „Schulhelmer + Parkplatz“ teurer geworden ist als geplant.

BM Kaars sagt zu, bezüglich der Kälber Straße Kontakt mit dem Tier- und Freizeitpark aufzunehmen. Herr van Triel sagt, er habe dies schon öfter angeregt, weil auffällig sei, dass die Straße durch den Baustellenverkehr zum Tier- und Freizeitpark stark beschädigt worden ist.

Eine Umlage der Kosten auf die Anlieger sei nicht geplant, es handle sich bei den Maßnahmen voraussichtlich nicht um beitragsfähige Maßnahmen im Sinne der Straßenausbaubeitragsatzung, erklärt BM Kaars. Eine rechtliche Möglichkeit, nur den Tier- und Freizeitpark an den Kosten zu beteiligen, bestünde nicht, so BM Kaars weiter.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig,

- a) die Einzahlungen aus den Verträgen nach § 6 EEG für Maßnahmen im Rahmen des Straßensanierungskonzeptes zu verwenden und
- b) für Maßnahmen im Rahmen des Straßensanierungskonzeptes Haushaltsmittel wie folgt bereitzustellen:

2025 – 116.000€
2026 – 75.000€
2027 – 100.000€
2028 – 100.000€

13. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Erstellung einer Kommunalen Wärmeplanung

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, für die Erstellung einer Kommunalen Wärmeplanung im Haushaltsplan 2025 Haushaltsmittel wie folgt bereitzustellen:

2025 – 50.000€ Auszahlung, 40.000€ Einzahlung (Förderung)
2026 – 10.000€ Einzahlung (Restbetrag Förderung)

14. **Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Watterlebnis Sehestedt im Haushaltsjahr 2025**

Auf Nachfrage wird bestätigt, dass die Benutzungsgebühren 2023 das tatsächliche Ergebnis darstellen, die Benutzungsgebühren 2024 in der Planung höher angesetzt und noch nicht abschließend festgestellt wurden (Haushaltsjahr noch nicht abgeschlossen, daher Planansatz in der Tabelle ausgewiesen) und in der Planung 2025 die Benutzungsgebühren leicht wieder nach unten korrigiert wurden, da absehbar ist, dass die für 2024 geplanten Einzahlungen nicht ganz erreicht werden.

FBL Boger erklärt, dass die Bewirtschaftungskosten in der Planung für 2025 höher ausfallen, weil die Abfuhr der Sammelgruben teurer geworden ist. Die Abfuhr der Sammelgruben macht einen Großteil der Bewirtschaftungskosten im Watterlebnis aus, v.a., wenn die Sammelgruben durch Überschwemmung volllaufen und wieder abgepumpt werden müssen. Dies war im Jahr 2024 dreimal der Fall.

Bei den Einzahlungen unter „Mieten und Pachten“ ist die Pacht der Gastronomie eingeplant. Die Pacht setzt sich zusammen aus dem festen Standgeld und der Abrechnung der Nebenkosten. Das Ergebnis 2023 weicht von den Planansätzen 2024 und 2025 ab, da im Rahmen der Nebenkostenabrechnung für die Saison entsprechend hohe Nebenkosten durch den Betrieb verursacht und demnach abgerechnet wurden. Wie hoch die Nebenkostenabrechnung für 2024 ausfallen wird ist noch nicht bekannt.

FBL Pöpken erläutert, dass die im Jahr 2023 aufgeführten privatrechtlichen Entgelte durch die Einzahlung von einer Versicherung für einen Schadensfall zustande gekommen sind. Unter dem Konto „Steuern, Versicherungen, Schadensfälle“ sind im Jahr 2023 Kosten aufgeführt, die im Vergleich zu den Vor- und Folgejahren sehr hoch ausfallen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, die in der Anlage stehenden Ansätze für das Watterlebnis Sehestedt im Haushaltsjahr 2025 bereitzustellen.

15. **Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für Instandsetzungen und Reparaturen an gemeindeeigenen Gebäuden sowie Straßen für die Haushaltsjahre 2025 – 2028**

FBL Boger teilt mit, dass die Maßnahme „Austausch Heizkörperventile – Fortsetzung“ in der Grundschule Jaderberg für 2025 gestrichen werden kann (2.000€). Aus gegebenem Anlass wird dies noch im Jahr 2024 umgesetzt. Auch der „Merkposten“ für weitere Brückenuntersuchungen kann aus der Liste gestrichen werden, über die finanziellen Mittel zur Behebung der an den Brücken festgestellten Mängel ist separat unter **TOP 10 „Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Beseitigung von Mängeln an gemeindeeigenen Brücken“** bereits beraten worden (10.000€).

Herr Rettberg weist darauf hin, dass die Summen der Liste für die einzelnen Haushaltsjahre nicht mit den Zahlen übereinstimmen, die in der Beschlussvorlage als derzeit in der Finanzplanung eingestellte Summen dargestellt sind.

Anmerkung der Protokollführung: Die Differenz ergibt sich daraus, dass die in der Beschlussvorlage verwendeten Zahlen aus dem System heraus ermittelt wurden und nicht anhand der manuellen Liste. Im System sind Unterhaltungsmaßnahmen hinterlegt, die

nicht in der manuellen Liste auftauchen, weil sie aus anderen Entscheidungen resultieren (z.B. Kindergarten Jaderberg – Umstrukturierung der Räumlichkeiten für eine weitere Regelgruppe).

Auf Nachfrage erläutert FBL Boger, dass die in diesem Tagesordnungspunkt behandelten Ansätze sich ausschließlich auf die Gebäudeunterhaltung, nicht auf die Bewirtschaftung beziehen. In der Beschlussvorlage wird dennoch auch auf die gestiegenen Bewirtschaftungskosten hingewiesen, da diese neben der Gebäudeunterhaltung auch einen großen Stellenwert einnehmen. Die dargestellten Summen in der Beschlussvorlage sind jedoch ausschließlich für die Gebäudeunterhaltung vorgesehen.

Für das Gebäude der ehemaligen Grundschule Mentzhausen soll ein weiterer Versuch gestartet werden, es zu veräußern. Darauf hatte man sich im Rahmen der Bereisung bereits verständigt.

Weitere Planungen zur Remise in Jaderberg gibt es derzeit noch nicht, sagt FBL Boger. Bei den Planungen ist zu berücksichtigen, dass die Denkmalschutzbehörde mit beteiligt werden muss, da Umgebungsschutz eine Rolle spielt.

Auf Nachfrage von Herrn Hekert bestätigt FBL Boger, dass der Parkettfußboden im Kindergarten Mentzhausen vollständig im Jahr 2024 ausgetauscht wird und daher für 2025 kein Ansatz erforderlich ist.

Die aktualisierte Liste ist als **Anlage 2** beigelegt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, im Ergebnishaushalt 2025 Mittel für die Unterhaltung der gemeindeeigenen Gebäude gemäß anliegender Liste bereitzustellen.

16. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für investive Maßnahmen an gemeindeeigenen Gebäuden sowie Straßen für die Haushaltsjahre 2025 – 2028

FBL Boger erklärt, dass in der Gefahrgutaufstellung eine Einordnung stattgefunden hat, ob die Gefahrstoffe innen gelagert werden müssen oder auch draußen gelagert werden können. Für Gasflaschen gibt es bereits auf dem Außengelände eine Verwahrung. Für die übrigen Gefahrstoffe, die draußen gelagert werden können, müsste eine entsprechende Vorrichtung mit Auffangwanne beschafft werden.

Herr Meinardus berichtet von einer Möglichkeit, ggf. günstig an einen gebrauchten Gefahrstoffschränk zu kommen (unter 1.000€ netto). Er ist hierzu bereits im Austausch mit FBL Boger. Falls diese Möglichkeit tatsächlich bestehen sollte, soll der gebrauchte Schränk noch im Jahr 2024 kurzfristig gekauft werden.

Herr Brammer erklärt, aus seiner Sicht sei das Problem, die Gefahrstoffe alle zusammen zu lagern. Würde man die Lagerung auf mehrere Standorte aufteilen, könnte das Gefahrenpotenzial verringert werden. Herr van Triel ergänzt, zur Reduzierung des Gefahrenpotenzials könnten auch die Mengen der gelagerten Stoffe verringert werden.

Herr Hekert spricht sich für die Beschaffung eines gebrauchten Gefahrstoffschränkes aus. Außerdem erklärt er, dass er die Bodenelemente für das Dieselfass für nicht erforderlich

hält, in der Landwirtschaft sei dies auch nicht erforderlich. FBL Boger erläutert, dass für die Landwirtschaft andere Regelungen gelten als für das Bauhofgelände.

Nach einiger Diskussion verständigt sich der Ausschuss darauf, die Mittel für die Schränke (10.000€) im Haushalt 2025 stehen zu lassen und die Mittel für die Bodenelemente beim Dieselfass (4.000€) zu streichen. Sofern eine günstigere Beschaffung der Schränke in gebrauchter Form umgesetzt werden kann, stünden dann noch Mittel für die Anschaffung der Bodenelemente zur Verfügung.

Die aktualisierte Liste ist als **Anlage 3** beigelegt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, im Finanzhaushalt 2025 Mittel für investive Maßnahmen der gemeindlichen Gebäude und Einrichtungen gemäß anliegender Liste bereitzustellen.

17. Beratung und Beschlussempfehlung über den Erlass einer Sondernutzungsgebührensatzung

Herr Rettberg erkundigt sich, wer in den Fällen der §§ 14 und 15 der Satzung die Entscheidung trifft. BM Kaars antwortet, die Entscheidung würde in der Verwaltung getroffen werden. Eine politische Beteiligung an den Entscheidungen ist nicht vorgesehen.

Auf Nachfrage von Herrn van Triel antwortet FBL Boger, dass für die in § 15 der Satzung genannten „Einzelfälle“ keine konkreten Beispiele vorhanden sind. Es handelt sich um eine „Auffangnorm“, um die Möglichkeit zu schaffen, Ausnahmen zu erteilen, wenn es in Zukunft in der Praxis einen Sachverhalt gibt, der dies rechtfertigt.

Herr Brammer erkundigt sich, ob z.B. Interessensgemeinschaften für Plakatierungen nach der Satzung handeln und eine Gebühr bezahlen müssen. Dies bejaht FBL Boger. Nur politische Parteien sind im Wahlkampf 6 Wochen vor und 1 Woche nach der Wahl von der Zahlung der Gebühr befreit.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, die vorgelegte Sondernutzungsgebührensatzung als Satzung zu beschließen.

18. Anträge und Anfragen

Herr van Triel berichtet, dass es Probleme und Beschwerden hinsichtlich der Sperrung des Hakenweges gab. Schulkinder konnten den Weg nicht mehr passieren. Er erkundigt sich, was mit den aufgenommenen alten Straßenklinkern geschieht.

SB Seyen antwortet, der aufgenommene Streifen soll nach Herstellung des Schmutzwasseranschlusses entweder wieder gepflastert oder asphaltiert werden. Die alten Straßenklinker sollen auf dem Bauhof gelagert werden.

19. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Ende des öffentlichen Teils: 20:23 Uhr

Nichtöffentlicher Teil



Protokollführung

Bürgermeister

Ausschussvorsitz

Tag der Protokollerstellung: 13.11.2024

Genehmigung der vorstehenden Niederschrift am: _____